



Kraftfahrt-Bundesamt • 24932 Flensburg

Herrn [REDACTED]

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

/

Bei Antwort bitte angeben:

5 [REDACTED]

Ansprechpartner(in):

B [REDACTED]

Datum: 07.12.2022

[REDACTED] - Antrag nach Informationsfreiheitsrechten / Rückrufaktion 20DP (Bersende Gastanks bei VW Touran Ecofuel)

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

ich beziehe mich auf Ihre Anfrage an das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) vom 19.11.2022, welche mir zur Bearbeitung zugeleitet wurde.

Hierauf teile ich Ihnen Folgendes mit:

Welche Frist hat das KBA dem Hersteller gegeben, um die Mängel, die zur Rückrufaktion 20DP geführt habe, zu beseitigen?

Das KBA wurde auf ein erneutes Problem an Fahrzeugen der Verkaufsbezeichnung VW Touran mit CNG-Antrieb durch einen Vorfall am 09.04.2022 aufmerksam. Die Untersuchung seitens des KBA hat ergeben, dass die CNG-Tanks, die bei den ursprünglichen Rückrufaktionen mit den Rückruf-Codes 20T3 und 20X7 als Ersatzteil verwendet wurden, an uneinsehbaren Stellen Korrosion entwickeln können. Dies wird begünstigt, wenn die Fahrzeuge ohne Verkleidung betrieben werden, dadurch Schmutz und Wasser eindringt und sich festsetzt. Durch die eingeschränkte Sichtbarkeit hinter bestimmten Stellen des Unterboden-Tragerahmens, welcher die Gastanks unter dem Fahrzeug hält, kann unentdeckte Korrosion fortschreiten und zum Bersten der Tankflaschen führen.

Im Rahmen einer erneuten Rückrufaktion mit dem Rückrufcode 20DP werden daher in einem ersten Schritt die hinteren Gastanks deaktiviert und die vorderen einer Sichtprüfung unterzogen. Dies dient der unmittelbaren Gefahrenabwehr. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird in einem zweiten Schritt bei ausreichender Ersatzteilverfügbarkeit der Unterboden-Tragerahmen dahingehend geändert, dass eine vollumfängliche Sichtprüfung im eingebauten Zustand möglich wird. Dazu ist die Demontage aller Tanks, die Kontrolle auf Korrosion aller Tanks und gegebenenfalls deren Austausch vorgesehen. Das KBA wird die Maßnahme bis zur Umsetzung beobachten und eingreifen, sollten Hinweise vorliegen, dass die Gefährdung nicht vollumfänglich beseitigt wird.

Das KBA hat die Volkswagen AG dazu aufgefordert, innerhalb von 6 Monaten die Deaktivierung der hinteren Tanks (bzw. bei Tausch innerhalb der letzten 6 Monate nach Möglichkeit eine Sichtprüfung) und die Sichtprüfung an den vorderen Tankflaschen mit Austausch beziehungs-

weise gegebenenfalls Deaktivierung durchzuführen. Diese Frist läuft im Dezember 2022 ab. Die vollständige Abarbeitung der darauffolgenden Austauschmaßnahmen hat, nach ausreichender Verfügbarkeit der Ersatzteile, binnen zwölf Monaten zu erfolgen. Mit einer ausreichenden Ersatzteilverfügbarkeit wird derzeit im ersten Quartal 2023 gerechnet.

Des Weiteren bitte Sie um Übersendung von Abschriften folgender Dokumente:

- *Unterlagen zur Rückrufaktion 20DP, Pläne, Zeichnungen, technische Dokumentation.*
- *Schriftliche Kommunikation zwischen dem KBA und VW mit Bezug zu dieser Rückrufaktion und bezüglich des Problems der berstenden Gastanks bei VW Modellen mit Erdgasantrieb.*

Die von Ihnen begehrten Dokumente können möglicherweise Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Genehmigungsinhabers enthalten. Ob dies der Fall ist, kann jedoch erst nach einer Anhörung des Betroffenen – hier dem Hersteller Volkswagen AG – abschließend beurteilt werden. Vor einer Bekanntgabe der gegenständlichen Informationen ist der Genehmigungsinhaber daher als betroffener Dritter gem. § 8 Informationsfreiheitsgesetz (IFG) entsprechend anzuhören.

Insoweit weise ich darauf hin, dass es sich bei Ihrer Anfrage aufgrund der erforderlichen Drittbeeteiligung nach vorläufiger Einschätzung nicht um ein einfaches gebührenfreies, sondern um ein gebührenpflichtiges Auskunftersuchen handelt, welches unter Umständen im Sinne der Informationsgebührenverordnung (IFGGebV) als außergewöhnlich aufwendiges Ersuchen einzuordnen ist und damit Gebühren von bis zu EUR 500,00 zzgl. Auslagen begründen kann.

Eine detaillierte Kostenfestsetzung mit Benennung der Höhe der anfallenden Kosten kann erst nach Abschluss der Bearbeitung erfolgen.

Bitte teilen Sie mit, ob Sie über die bereits erhaltenen Informationen hinaus unter Beachtung der vorangegangenen Ausführungen, weiterhin die Übersendung der oben genannten Dokumente begehren. In diesem Fall wäre nunmehr die Drittbeteiligung einzuleiten.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich erneut an das KBA.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Dieses Schreiben ist gemäß § 37 Abs. 3 VwVfG auch ohne Unterschrift gültig.